

*Innovatives
Bildungsservice*

Diagnosearbeiten VERA 3

Auszug des Berichts zu
Ablauf und Erfahrungen 2008

Stuttgart 2008



Landesinstitut
für Schulentwicklung

www.ls-bw.de

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Zum Verfahren

Im Schuljahr 2007/2008 wurden die vom Landesinstitut für die Grundschulen in Baden-Württemberg entwickelten Diagnosearbeiten in Klasse 2 durch die bundesweite Lernstandserhebung VERA in Klasse 3 ersetzt.

VERA 3 ist ein internetbasiertes Verfahren. Die Konzeption und Erstellung der beiden Tests in Deutsch und Mathematik lag in der Verantwortung der Universität Koblenz-Landau, für die Organisation und Durchführung vor Ort war das Landesinstitut für Schulentwicklung zuständig.

Aus den Rückmeldungen und Rückfragen wird deutlich, dass es für die Schulen keine Probleme mit den unterschiedlichen Zuständigkeiten gab. Überwiegend wurden die Anfragen jeweils an diejenige Institution gestellt, die den Bereich zu verantworten hatte.

Die Zusammenarbeit des Landesinstituts mit dem VERA-Projektteam der Universität Koblenz-Landau bewährte sich. Nachfragen wurden zeitnah und fachkundig geklärt. Auch die Kooperation mit dem Service Center, das für die baden-württembergischen Schulverwaltungsrechner zuständig ist, erwies sich als erfolgreich.

Die Teilnahme an den Diagnosearbeiten „VERA“ war im ersten Durchführungsjahr 2008 für die baden-württembergischen Grundschulen (öffentliche sowie private Grundschulen und Sonderschulen mit Bildungsgang GS) freiwillig. Der Einsatz verlief überwiegend ruhig und planmäßig.

Die im Voraus bereitgestellten Informationen des Landesinstituts zur baden-württembergischen Durchführung – beispielsweise Internet-Informationen, Allgemeine Hinweise zu Händen der Schulleitungen oder ein Planungsraster zum zeitlichen Ablauf – führten nur zu wenigen Nachfragen der Schulen.

Über 40% der nach Landau gemeldeten baden-württembergischen Schulen ließen sich als Schule im Online-System der VERA-Homepage registrieren und gaben ihre Schuldaten ein. Im Verlauf der verschiedenen Verfahrensschritte nahm die Beteiligung jedoch ab. Knapp ein Viertel der mehr als 5200 dritten Klassen in Baden-Württemberg führte das Verfahren vollständig bis zur Online-Eingabe der Schülerergebnisse durch (siehe Tabellen 1 und 2).

Tabelle 1: Anzahl der im Online-System angemeldeten Schulen

	Absolute Häufigkeit	Prozentuale Häufigkeit
nach Landau gemeldete Schulen insgesamt	2719	100%
im Online-System angemeldete Schulen	1166	42,9%
im Online-System angelegte Klassen	2214	---

Tabelle 2:
Anzahl der Klassen in Bezug auf die einzelnen Verfahrensschritte

	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit
angemeldete Klassen	2214	100%
Klassen mit eingegebenen Schülerdaten	1467	66,3%
Download Mathematik	2077	93,8%
Download Deutsch	2091	94,4%
Dateneingabe Deutsch	1211	54,7%
Dateneingabe Mathematik	1212	54,7%

Zu den Rückmeldungen/Rückfragen der Schulen

Die Rückmeldungen und Rückfragen der Schulen an die beiden beteiligten Institutionen (Landesinstitut und VERA-Projektteam in Landau) weisen zwar inhaltliche Übereinstimmungen auf, die Anteile der Anfragen zu den verschiedenen inhaltlichen Bereichen unterscheiden sich jedoch.

Übereinstimmend wurden der Umfang der Tests sowie der hohe Kopieraufwand und Papierverbrauch kritisiert.

Im Bereich der Informationstechnik viele es ebenfalls relativ viele Rückfragen. Passwörter wurden an den Schulen nicht richtig dokumentiert oder nicht ordnungsgemäß an Lehrkräfte weitergegeben. Beim Zugang zu dem „Geschützten Bereich“ der VERA-Homepage kam es zu fehlerhaften Anmeldungen oder zu Schwierigkeiten beim Herunterladen der Materialien. Auch das Anlegen der digitalen Schülerlisten führte zu einer Reihe von Problemen. Ebenso erbat den Lehrkräfte nach Beendigung der Dateneingabe die nochmalige Freischaltung von Schülerlisten oder Schülerergebnissen, um Korrekturen vorzunehmen.

Zu den einzelnen Tests und Aufgaben gab es dagegen – ebenso wie zu den Durchführungsbedingungen – relativ wenige Rückmeldungen. Dies gilt auch für Fragen zur weiteren Nutzung der Daten.

Im Landesinstitut gingen Rückmeldungen zu insgesamt 46 thematisierten Einzelaspekten ein. Am häufigsten wurde dabei der Bereich Koordination/Organisation angesprochen, der im Zuständigkeitsbereich des Landesinstituts lag (siehe Tabelle 3).

Das VERA-Projektteam wurde vor allem zum Bereich Konzeption/Organisation angefragt, der im Zuständigkeitsbereich von Landau lag. 87 von 143 Fälle hatten Aspekte aus diesem Bereich zum Inhalt.

Tabelle 3: Anzahl der Rückmeldungen und Rückfragen

	Landesinstitut	Projektteam Landau	Gesamt
Konzeption/Organisation (zuständig: Landau)	11	87	98
Einzelne Tests/Aufgaben (zuständig: Landau)	1	19	20
Koordination/Organisation (zuständig: LS)	19	2	21
Informationstechnik (zuständig: LS und Landau)	15	35	50
Gesamt	46	143	189

Abbildung 1: Prozentualer Anteil der Rückmeldungen und Rückfragen